- Toprope-Sicherung einer Einsatzkraft über die Leitersatzflanken,
- Sicherung einer Einsatzkraft aus dem Rettungskorb heraus,
- Toprope-Sicherung von zwei Einsatzkräften über die Leitersatzflanken,
- Sicherung mehrerer Einsatzkräfte mittels Nahbereichssicherung über die Leitersatzflanken.

7.2.1 Einrichten einer Toprope-Sicherung über ein Hubrettungsfahrzeug

Ist eine direkte Sicherung von Einsatzkräften mangels geeigneter Festpunkte am Dach nicht möglich, kann ein Hubrettungsfahrzeug (Drehleiter oder Teleskopmastfahrzeug) als Hilfsmittel eingesetzt werden.

Abbildung 102: Toprope-Sicherung über die Leiterspitze einer Drehleiter. Als Anschlagpunkt für die Seilbremse (HMS) dient in diesem Fall der Stützbalken der DLAK. (Quelle: Werft)

Bei dieser Sicherungsvariante wird die Seilbremse (z.B. Halbmastwurfsicherung) an einem geeigneten Festpunkt am Hubrettungsfahrzeug (z.B. Fahrzeugschäkel, Aufleger des Hubrettungssatzes oder Hinterradfelge) angeschlagen und das Sicherungsseil über einen geeigneten Anschlagpunkt (z.B. herstellerseitig angebrachte Lastöse) an der Leiterspitze umgelenkt. Am Seilende wird die zu sichernde Einsatzkraft ins Seil eingebunden oder eingehakt (*siehe Kap. 5.2.5.1*). Wichtig bei der Ausführung der Sicherung ist, dass die Spitze des Leitersatzes stets senkrecht über der gesicherten Einsatzkraft gehalten wird, um im Falle eines Sturzes eine unkontrollierbare und gefährliche Pendelbewegung (Pendelsturz) zu vermeiden. Außerdem muss das Sicherungsseil vom Sicherungsmann stets auf Spannung gehalten werden, die Bildung von Schlaffseil ist zu vermeiden.